



Holzkirchen

# Gemeinde Holzkirchen

## Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates Holzkirchen

---

Sitzungsdatum: Montag, den 13.12.2010  
Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 19:45 Uhr  
Ort, Raum: Sitzungssaal, Rathaus Holzkirchen

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

- 1 Verbesserung der Breitbandversorgung; Vorstellung der Angebote
- 2 Verbesserung der Breitbandversorgung; Vorhabensbeschluss
- 3 Verbesserung der Breitbandversorgung; Finanzierungsbeschluss
- 4 Haus des Kindes; Jahresbericht
- 5 Grundschulstandorte im Schulverband Helmstadt
- 6 Neuberechnung der Schulhausmiete
- 7 Verschiedenes - Mitteilungen - Anfragen
  - 7.1 Wasserversorgung
  - 7.2 Danksagungen
  - 7.3 Winterdienst

### **Anwesenheitsliste**

**Vorsitzende/r**

Beck, Klaus

**Gemeinderäte**

Bauer, Uwe

Karpf, Karl

Kohlhepp, Konrad

Schwab, Reinhold

Spiegel, Daniel

Spohr-Kohl, Betina

Traub, Rolf

Väth, Wolfgang

**Schriftführer**

Trabel, Willi

**Gäste/Referenten**

Langer, Michael

anwesend zu TOP 1-3 öffentlich

Schmitt, Tanja

anwesend zu TOP 4 öffentlich

***Abwesende und entschuldigte Personen:***

**Presse**

Pscheidl, Ernst

## Öffentlicher Teil

Zu Beginn der öffentlichen Sitzung stellte der Vorsitzende fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und das Gremium beschlussfähig ist.

Nachdem gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift aus der Sitzung vom 02.11.2010 keine Einwände erhoben wurden, gilt die Niederschrift als genehmigt.

Zu Top 1 bis 3 war Herr Langer von der Breitbandinitiative Bayerns anwesend, zu Top 4 die Leiterin des „Haus des Kindes“, Frau Tanja Schmitt.

### **TOP 1 Verbesserung der Breitbandversorgung; Vorstellung der Angebote**

#### **Sachverhalt:**

##### **I. Markterkundungs- und Auswahlverfahren**

Nach Abschluss des Markterkundungs- und Auswahlverfahrens liegen folgende Angebote vor:

1. Deutsche Telekom
2. Fa. p<sup>2</sup> Systems /ECONTEC
3. Fa. amplus
4. Fa. Lanspot

Die Angebotsübersicht ist als Anlage 1 beigelegt.

##### **II. Wertung der Angebote**

- **Besprechung mit Herrn Langer am 18.11.2010 und der Regierung von Unterfranken am 29.11.2010**

Die Angebote der Fa. Lanspot und der Fa. Amplus können nicht gewertet werden, da diese bereits an der fehlenden Zusicherung der geforderten Bandbreite scheitern.

In die Wertung kommen die Angebote der Telekom und p<sup>2</sup> Systems. Das zunächst wirtschaftlichste Angebot der Fa. p<sup>2</sup> Systems weist zwar die tarifliche Möglichkeit einer Bandbreite von 6 Mbit/s und mehr aus, jedoch ist die garantierte Bandbreite auf 3.072 Mbit/s begrenzt.

Die Regierung von Unterfranken sieht in Übereinstimmung mit der Gemeinde Holzkirchen das Angebot der Telekom als das Angebot an, das den Vorgaben im Rahmen des Markterkundungs- und Auswahlverfahrens entspricht bzw. am nächsten kommt.

Eine Förderung wurde grundsätzlich auf Basis des Angebotes der Telekom in Aussicht gestellt.

Die Details werden von Herrn Langer – Breitbandberatung erläutert.

Die Vergabeentscheidung erfolgt im nicht öffentlichen Teil.

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.



**Nein:** 0  
Persönliche Beteiligung:

<b>TOP 4 Haus des Kindes; Jahresbericht</b>
---

**Sachverhalt:**

Frau Schmitt Tanja – Leiterin der Kita - gibt einen Überblick über die wesentlichen Aktivitäten und Fragestellungen im vergangenen Kalenderjahr 2010.

**Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit:**

**Themenschwerpunkt: Umwelt/Mülltrennung/Wertschätzung**

Umwelttheater Team Orange  
Müllauto zum Anfassen an der Kita  
Müllfest

**Themenschwerpunkt: Natur und Umwelt mit allen Sinnen wahrnehmen und begreifen**

Wir vertreiben den Winter und nehmen bewusst die ersten Frühlingsboten wahr  
Geburtstagslied Herr Beck

**Themenschwerpunkt: sich selbst bewusst wahrnehmen, Menschen um mich herum bewusst wahrnehmen**

Messlattenwerkstatt, Alle was wächst

**Themenschwerpunkt: Religiöse Hintergründe erarbeiten, Feste bewusst feiern, Wertschätzung**

Osterzeit vorbereiten und feiern

**Themenschwerpunkt: Spiel im Freien, in der Natur, ohne vorgefertigtes Spielmaterial**

Besichtigung Waldplatz / Waldtage / Gestaltung des Waldplatzes

**Themenschwerpunkt: Bezug zum eigenen Ort festigen, hier bin ich zu Hause, Wertschätzung, Berufsbilder erkennen, Früher – heute vergleichen**

Großes Thema Bauernhof! Wir waren viel im Dorf unterwegs!  
Fam. Pscheidl: Hühner, Fam. Duffek: Schweine, Fam. Amon: Mähdrescher, Fam. Robanus: Pferde mit ABC-Piraten - Kita-Fest zum Thema Bauernhof, Spielstraße mit Eltern

**Themenschwerpunkt: spielerischer Umgang mit Zahlen, Mengen und Formen**

Zahlenland

**Themenschwerpunkt: Übergänge begleiten**

Übergänge innerhalb der Kita – wer kommt in die Abenteuergruppe, was passiert in der Räubergruppe

Schulbesuche haben sich bewährt – sanfter Übergang

Büchertaschentag / Schultüten basteln

**Themenschwerpunkt: U3 Kinder in unserer Kita:**

Einrichten U3 Bereich Räubergruppe

Außengelände U3 Bereich

Kinderpflegepraktikantin und Praktikantin Fos und Schnupperpraktikantin

Neues Kita-Jahr ab September 2010:

**Themenschwerpunkt: Eingewöhnung, neue Spielbereich erkunden**

**Themenschwerpunkt: Die Kartoffel, Ernte Dank (religiöser Hintergrund, Wertschätzung, gemeinsames Essen, ...)**

Kartoffelernte (Presse) / Ernte Dank (Gottesdienst mit Kita-Kindern)

**Themenschwerpunkt: Feste im Kirchenjahr – St. Martin**

Vorbereitung auf St. Martin (Pferd Fritzi Treffen an der St. Michaelskirche)

Einführung der Kita-Spielothek (Artikel Presse)

## **Themenschwerpunkt: Veränderungen in der Natur – wie bereiten sich Tiere auf den kalten Winter vor**

Waldtage

Tiere im Winterschlaf / Tiere im Winter / Vogelfutterglocken herstellen

Waldweihnachtsfeier

Nikolausfeier

Vorweihnachtszeit „Lichtermeer und Sternenglanz“

### **Organisatorisches:**

#### **Herausforderungen für das neue Kita-Jahr:**

Im neuen Kita-Jahr kamen weitere Anfragen auf Kita-Plätze auch aus Nachbargemeinden – erfordert neue Berechnungen, Umbuchungen, ...

Gruppeneinteilung war im neuen Kita-Jahr 2010/2011 problematisch

Ausfall im Team wegen Krankheit – Einarbeiten einer Vertretung (war glücklicherweise im Vorfeld angedacht und abgesprochen! Es war eine sehr kurzfristige Zusage möglich!)

#### **Themenschwerpunkt: Elternarbeit**

Gartenaktion sehr schleppend – Pflege Hang

Elterngespräche werden eingefordert und gerne wahrgenommen

Elternabende werden besucht, jedoch zurückhaltender

#### **Allgemein ist rückblickend zu sagen:**

Wir haben ein bunt gemischtes Programm zusammengestellt, um die Kinder in möglichst vielen Bereichen zu fördern, Interesse zu wecken und neues kennenzulernen. Bei allen Themen steht natürlich die Förderung der sozialen Kompetenz im Vordergrund und das Bewusstsein, dass Kinder im Kita-Alter über das Spiel lernen!

Elternarbeit hat einen immer höheren Stellenwert in unserer täglichen Arbeit. Es gibt Beobachtungsbögen, die Fördervoraussetzung sind und anhand dieser Ergebnisse fundierte Elterngespräche geführt werden.

Auch Elternabende, Tür- und Angelgespräche, sowie Hospitationen zählen hierzu.

Das Thema Kooperation mit der Grundschule konnte konstant weitergeführt werden, mit diversen Schulbesuchen, um den Übergang möglichst reibungslos zu gestalten.

Öffentlichkeitsarbeit war durch viele Besuche im Ort, ... gegeben. Wir wurden immer sehr herzlich empfangen und darüber hinaus bewirtet wie die Könige (Butterbrot mit Ei beim Besuch des Hühnerhofs, Kuchen und selbst gemachter Apfelsaft beim Besuch der Familie Duffek, selbstgebackene Kuchen bei Familie Amon, ...); mehrfach konnte man vom Haus des Kindes in der Presse lesen

#### **Kinderzahlen und Anstellungsschlüssel:**

Januar 2010 bis März 2010:	36 Kinder	11,28
April 2010 bis August 2010:	37 Kinder	10,81 bis 11,04
September 2010:	32 Kinder	8,43
Oktober 2010:	33 Kinder	8,73
November 2010:	34 Kinder	8,96
Dezember 2010:	36 Kinder	10,02

Ab Januar 2011 voraussichtlich: 37 Kinder

11 Kinder 1 bis 2 Jahre; 26 Kinder ab 3 Jahren (Regelkinder)

Weitere Personalstunden müssen ab Januar 2011 aufgestockt werden

Da Kinder U3 Jahren doppelt gezählt werden und wir eine anerkannte Kita mit 50 Plätzen sind, kann man von einer sehr guten Auslastung sprechen (48 Plätze sind vergeben, jedoch teilweise nur tageweise Buchung)

### **Änderungen der Konzeption:**

Diese Änderungen beziehen sich besonders auf die Aufnahme von Kindern ab einem Jahr und auch die Öffnungszeiten wurden den Buchungswünschen der Eltern angepasst – so öffnet unsere Kita seit September 2010 bereits um 7:00 Uhr, der Freitag wurde bis 15:30 Uhr erweitert. Hier muss dazu gesagt werden, dass manch ein Kind mehr Buchungsstunden in der Woche hat, als das Fachpersonal Arbeitsstunden. Daraus ergibt sich die Schwierigkeit, dass in Buchungsarmen Zeiten (am Morgen und am Nachmittag) nur eine Person in der Kita ist. Hierbei muss beachtet werden, dass Kinder U3 nicht von einer Kraft alleine betreut werden sollten – diese und ähnliche Situationen stellen uns immer wieder vor neue Problematiken – je nach Buchungswünschen der Eltern.

### **Waldtage**

Werden von den Kindern nach wie vor sehr gerne angenommen. Der Waldtag ist ein ganz besonderer Tag, an dem die Eltern gefordert sind etwas früher in der Kita zu sein; das eigene Kind richtig auszurüsten; hier kommt es immer wieder zu Reibungen; es wird jedoch auch immer wieder gefordert diesen Tag beizubehalten. Wir sehen diesen Tag als sehr wichtig für die Kinder und werden deshalb auch weiter am Gelingen dieses Tages arbeiten – wichtig: Auch unsere Kleinsten fühlen sich wohl im Wald, schaffen den Weg zum Wald, ...

### **Musikalische Früherziehung**

Weiterhin durch Sing- und Musikschule Würzburg;

Dieses Angebot findet seit dem neuen Kita-Jahr am Nachmittag statt – dies ist sehr wichtig, da das Angebot am Vormittag uns im normalen Tagesablauf sehr eingeschränkt hat und das Raumangebot nicht ausreichte.

Unter Ergänzung des Tagesordnungspunktes 4 erläuterte der Vorsitzende die personelle Situation (Krankheit einer Mitarbeiterin) und den Anpassungsbedarf aufgrund der sich ab Januar verändernden Buchungszeiten (Erhöhung Kinderzahl; Erhöhung Betreuungszeiten).

Ohne eine personelle Änderung würde sich ab Januar 2011 ein Anstellungsschlüssel von 1:11,93 ab Januar 2011 und 1:12,03 ab März 2011 ergeben; diese Überschreitung des Mindestanstellungsschlüssels von 1:11,5 würde sich förderschädlich auswirken.

Nachdem sich immer wieder Änderungen ergeben, die zum Teil ein kurzfristiges Reagieren erfordern (Erhöhung Arbeitszeit; Einstellung einer Krankheitsvertretung usw.), um die erforderlichen Werte beim Anstellungsschlüssel sowie bei der Fachkraftquote einhalten zu können, bedarf es einer ergänzenden generellen Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zum Abschluss der Verträge. Diese Ermächtigung muss über die in der Geschäftsordnung (vgl. § 10 Abs. 1 Nr. 5 GeschO – nur für EG 1 - 4) fixierte hinausgehen. Eine informelle Ermächtigung durch Gemeinderat lag schon bisher vor.

Der Gemeinderat ermächtigt den Vorsitzenden, die personellen Maßnahmen (insbesondere die Erhöhung der Arbeitszeiten; Einstellung von Krankheitsvertretungen und Ergänzungskräften) vorzunehmen und die entsprechenden Arbeitsverträge abzuschließen

### **Abstimmungsergebnis:**

**Ja:** 9

**Nein:** 0

Persönliche Beteiligung:

## TOP 5 Grundschulstandorte im Schulverband Helmstadt

### Sachverhalt:

In der Schulverbandsversammlung v. 29.07.2010 wurde die Thematik der voraussichtlichen Entwicklung der Schülerzahlen in den Schuljahren 2010/2011 bis 2015/16 analysiert. Die Entwicklung zeigt eine Reduzierung der Schülerzahlen ab dem Schuljahr 2012/13 auf, die eine Schließung von Schulstandorten nach sich ziehen wird.

Um diese transparent zu machen, sollen Kriterien festgelegt werden, die für die Auswahl der zu schließenden Standorte herangezogen werden. Als Anhaltspunkte wurden bisher der Zustand der Gebäude, die Länge des Beförderungsweges, die Zahl der einzuschulenden Kinder je Standort, die Mindestklassengröße und die Raumkapazitäten anderer Standorte ausgearbeitet.

In der Sitzung des Gemeinderates vom 09.08.2010 wurde die Gemeinderatsmitglieder gebeten, sich evtl. weitere Kriterien zu überlegen, damit diese in die Diskussion in der geplanten Sitzung im Dezember 2010 einfließen können.

### Beschluss:

Der Gemeinderat gibt als Empfehlung an die Schulverbandsversammlung die o.a. Kriterien bei der Entscheidung über die Zukunft der einzelnen Schulstandorte mit zu berücksichtigen.

### Abstimmungsergebnis:

**Ja:** 9  
**Nein:** 0

Persönliche Beteiligung:

## TOP 6 Neuberechnung der Schulhausmiete

### Sachverhalt:

Die Staatliche Rechnungsprüfungsstelle des Landratsamtes Würzburg hat im Bericht über die überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2001 mit 2005 des Marktes Helmstadt vom 22.11.2006 mit Textziffer 17 eine Neuberechnung der Schulhausmiete gefordert.

Nachstehend die Prüfungsfeststellung TZ 17 auszugsweise:

*Vor einer Neuberechnung der Mieten sind Anlagenachweise zu erstellen. Hierbei ist das Anlagevermögen neu zu erfassen und zu bewerten. Alles, was vom Altbestand durch Ersatz weggefallen ist, d.h. die nicht mehr genutzten oder vorhandenen Anlagenteile, sind aus dem Anlagevermögen herauszunehmen. Das gilt auch für die bei der Generalinstandsetzung in den 90-er Jahren ersetzten Anlagen oder Anlagenteile. Grundlage für die künftige Miete können nur die vorhandenen und genutzten Teile des Anlagevermögens sein. Bei der Bewertung sind realistische Abschreibungssätze festzulegen, abhängig von der zu erwartenden Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagenteile.*

*Der Schulverband Helmstadt erhält einen Abdruck dieser Feststellung, damit die Neubewertung des Anlagevermögens zeitgleich auch für die übrigen Schulhäuser erfolgen kann.*

Aufgrund der vorstehenden Prüfungsfeststellung hat die Verwaltung für sämtliche Schulhäuser Anlagenachweise nach den Vorgaben der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle erstellt.

In die Anlagenachweise sind die Einnahmen aus Ausgaben bis einschließlich dem Haushaltsjahr 2009 eingeflossen und werden künftig jährlich fortgeschrieben. Nicht mehr vorhandene Anlagenteile wurden entsprechend abgesetzt.

Die neu erstellten Anlagenachweise und Mietberechnungen wurden auf Bitte der Verwaltung von der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle des Landkreises Würzburg für sämtliche Schulhäuser überprüft und als ausgewogen angesehen.

In einer gemeinsamen Bürgermeisterbesprechung der Mitgliedsgemeinden des Schulverbandes Helmstadt am 07.10.2010 bei der u.a. Herr Kirchner von der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle des Landkreises Würzburg anwesend war, wurde die Thematik auf Grundlage der neuen Anlagenachweise und der daraus resultierenden Mietberechnungen ausführlich erörtert.

Im Bürgermeistergremium wurden keine Einwände gegen die Umsetzung der neuen Mietberechnungen ab dem Haushaltsjahr 2011 erhoben.

Eckwerte für die Berechnung der künftigen Schulhausmieten:

- Abschreibungssätze

Rohbau	1,5%	Fenster	3,0%	Dächer	3,0%
Sanitär	3,0%	Bodenbeläge	3,0%	Türen	3,0%
Heizung	3,0%	Elektro	3,0%	Außenanlage	3,0%
Ausstattung	6,0%	Nebenkosten	3,0%		

- Verzinsung des Anlagekapitals

3,0% Restwertmethode

- Austausch von Anlagenteilen

Falls Anlagenteile vor dem Abschreibungsende ausgetauscht werden, wird der Herstellungsaufwand bis zum planmäßigen Abschreibungsende abgeschrieben und verzinst.

Übersicht über die Auswirkungen der neuen Mietberechnungen auf die gemeindlichen Haushalte:

	Helmstadt	Holzkirchen	Neubrunn	Remlingen	Uettingen
alte Miete	142.341,78 €	12.026,55 €	18.088,38 €	6.455,78 €	24.598,57 €
neue Miete	222.788,77 €	3.922,88 €	7.119,16 €	4.158,14 €	16.578,45 €
Differenz	+80.446,99 €	-8.103,67 €	-10.969,22 €	-2.297,64 €	-8.020,12 €

Der Gemeinderat nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

## **TOP 7      Verschiedenes - Mitteilungen - Anfragen**

### **TOP 7.1    Wasserversorgung**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Verkeimung in der Wasserversorgung nicht mehr besteht. Die Chlorung und das Abkochgebot sind wieder aufgehoben.

## **TOP 7.2 Danksagungen**

Der 2. Bürgermeister bedankt sich beim Vorsitzenden für dessen Arbeit. Dieser sei ja mittlerweile schon über 14 Jahre im Amt.

2010 war auch wieder ein ereignisreiches Jahr, z. B. die Veränderungen des Kindergartens, Kanalsanierung, Wasserversorgung, Breitbandinitiative etc. haben die Arbeitsleistung des 1. Bürgermeisters erneut stark gefordert.

Er dankt ihm im Namen des Rates für seine geleistete Arbeit und hofft, dass er dies auch in der Zukunft weiter so gut machen kann und wird.

Als Dankeschön überreicht er ein Geschenk.

Der Vorsitzende bedankt sich für die anerkennenden Worte.

Als kritische Anmerkung erklärt er, dass das Gremium noch mehr im Team arbeiten müsse. Das Jahr sei ein schwieriges Jahr gewesen. Er betonte, dass die Ergebnisse passten, der Weg dorthin aber noch verbesserungsfähig sei.

## **TOP 7.3 Winterdienst**

Der Vorsitzende stellt kurz das Programm Mobidat vor, mit welchem der Winterdienst kontrolliert und ausgewertet werden kann.

Mit Hilfe dieser Software können nunmehr die erforderlichen Nachweise (Risk-Management) geführt werden.

gez. Klaus Beck  
Vorsitzender

gez. Willi Trabel  
Schriftführer